


Immobilienkaufmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Immobilienkaufleute befassen sich mit der Bewirtschaftung von Grundstücken, Wohnhäusern, Wohnungen und Bürogebäuden. Für die Veräußerung oder Vermittlung von Objekten führen sie Objektbesichtigungen, Beratungsgespräche sowie Kauf- und Verkaufsverhandlungen durch. Außerdem planen und betreuen sie Neubau-, Sanierungs- oder Modernisierungsprojekte.

Wenn sie in der Wohnungseigentumsverwaltung tätig sind, führen sie z.B. Eigentümerversammlungen durch, erstellen Betriebskostenabrechnungen oder erledigen Wohnungsübernahmen und -abgaben. Auch das technische Gebäudemanagement organisieren sie, z.B. bearbeiten sie Schadensmeldungen oder erteilen Instandsetzungsaufträge. Darüber hinaus setzen sie Marketingmaßnahmen um oder erledigen Aufgaben in der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Immobilienkaufleute finden Beschäftigung

- in Wohnungsbauunternehmen
- bei Immobilien- und Projektentwicklern
- in Unternehmen aus dem Bereich Facility-Management
- bei Immobilienmaklern und -verwaltern
- in Immobilienabteilungen von Banken, Bausparkassen oder Versicherungen

Arbeitsorte:

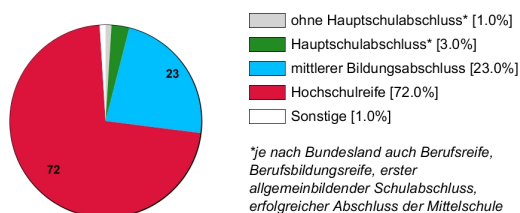
Immobilienkaufleute arbeiten in erster Linie

- im Büro
- im Außendienst

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2013 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kaufmännisches Denken und Verhandlungsgeschick (z.B. Angebote für den Kauf oder Verkauf von Immobilien einholen und bewerten, Kaufverhandlungen führen)
- Kommunikationsfähigkeit sowie Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Mieter auf Mieter- und Eigentümersammlungen beraten und individuelle Wünsche berücksichtigen)
- Durchhaltevermögen und Durchsetzungsvermögen (z.B. langwierige, nicht immer erfolgreiche Verkaufsgespräche führen, Geschäftspartner auf bestimmte Konditionen beim Verkauf von Grundstücken festlegen)
- Lernbereitschaft (z.B. sich über Änderungen im Grundstücksrecht, Mietrecht oder Steuer- und Bauvertragsrecht auf dem Laufenden halten)
- Beobachtungsgenauigkeit und organisatorische Fähigkeiten (z.B. Mängel bei der Bauabnahme entdecken, Sanierungs- oder Modernisierungsarbeiten planen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für das Aufstellen von Finanzierungsplänen, bei der Prüfung von Baurechnungen)
- Wirtschaft (z.B. für die Mitarbeit in der Miet- und Baubuchhaltung)
- Deutsch (z.B. für das Erstellen schriftlicher Angebote, für die Kundenberatung)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 775
- 2. Ausbildungsjahr: € 885
- 3. Ausbildungsjahr: € 995

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

